

SUPPORT JAHRESBERICHT 2022

Das vergangene Berichtsjahr 2022 stand im Zeichen des Abschlusses der Weiterbildungen für die Traditionellen Hebammen (TBAs) und Heiler (THs), zusammen die Traditional Medicine Practitioners (TMPs). Es begann vor mittlerweile 6 Jahren, wo Grundwissen über Hygiene und allgemeine 'Verhaltens- und Kommunikationsregeln' besonders für die Betreuung der schwangeren Klientele vermittelt wurde. Danach folgte eine spezifische und dem Bildungsstand der TMPs angepasste entsprechende Weiterbildung in den Schwerpunkten der beruflichen Hebammentätigkeit: «Schwangerschaft und Geburt».

In einem ersten Teil wurde Basiswissen über die Physiologie von Schwangerschaft und Geburt vermittelt. In einem zweiten und wichtigen Teil wurde die Thematik der Risikoschwangerschaft, deren Komplikationen und diagnostische und präventive Massnahmen im lokalen Setting abgehandelt.

Im Berichtsjahr 2022:

Das abschliessende Modul «Die Betreuung des Neugeborenen nach der Geburt» musste wegen der Pandemie in zwei Teilen abgehalten werden. Der erste theoretische Teil konnte schon im Herbst 2021, der zweite praktische Teil erst im Mai 2022 abgehalten werden. Dafür waren wir nach 2 Jahren pandemiebedingter Abwesenheit wieder vor Ort präsent.

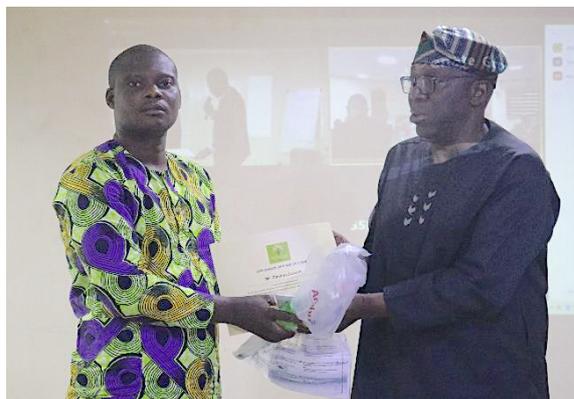


Dieses letzte Modul schliesst die Weiterbildungsveranstaltung für die TMPs nach sechs Jahren ab. Dadurch erhalten sie eine deutlich höhere Kompetenz und tragen nun das ihre dazu bei, die hohe Wochenbettsterblichkeit ein klein wenig zu senken. Anlässlich der Schlussfeier Ende Mai 2022 durften



die TMPs ihre für die Übungen benutzten Kinderbeatmungsbeutel (Ambubeutel) als Geschenk von SUPPORT behalten.

Diese Weiterbildungskurse ermöglichten insgesamt 31 TMPs die staatliche Anerkennung und befähigen sie nun, offiziell als zertifizierte Traditionelle Hebammen frei zu praktizieren. Sie gelten als Fachpersonen und sind gelegentlich Sprachrohr der Regierung des Bundeslands Lagos für traditionell-medizinische Belange – ein 'ungeheurer Sprung' für den Status der TMPs!



Die im Jahr 2019 begonnene und durch die TMPs geführte Survey über die Schwangerschaftsüberwachung mit im Speziellen der Blutdruckmessung zur Früherkennung und Vorbeugung von Schwangerschaftshochdruck und 'Schwangerschaftsvergiftung' (Prä-Eklampsie und Eklampsie – eine der häufigsten Ursachen der Mutter- und Neugeborenen-Sterblichkeit) wurde im 2022 weitergeführt. Die gemachten Fortschritte in der Umsetzung der in der Weiterbildung gelernten Fähigkeiten («lessons learnt») setzten sich auch in Jahr 2022 fort, gemessen an der gestiegenen Zahl der erkannten und frühzeitig zur Behandlung überwiesenen Frauen mit Schwangerschaftshochdruck.

Diese rundum positive Entwicklung wurde leider jäh gestoppt durch die besondere Auswirkung der globalen Corona-Pandemie in Nigeria, in ökonomisch, politisch und sozialer Hinsicht. Der Ausfall der Mittel für den Lebensunterhalt, die zunehmende Unsicherheit, die Kleinkriminalität bis zu grossen Entführungen (inklusive Schulkinder) mit Lösegeldforderung und die Zunahme des politischen Extremismus mit interner Migration, trugen nicht wenig zu Erlahmung von Interesse, Hoffnung und Engagement der Bevölkerung bei, wirkten aber auch gleichzeitig lähmend auf die Aktivitäten von Seiten unseres Partners vor Ort sowie von bisherigen Stakeholdern bei den Behörden und Institutionen.

Wie weiter, Esperanza?

Die unmittelbaren Auswirkungen der allgemeinen Malaise mit nicht erfüllten und nicht mehr erfüllbaren Versprechen unseres Partners zur Fortführung der Massnahmen zum Erreichen der gesetzten Projektziele waren augenfällig. Es wurde auch offensichtlich, dass sich die Prioritäten unseres Partners verschoben hatten. Errichten und Betreiben einer Geburtshilfliche Klinik rückte in eine weite, unsichere Zukunft. Die anberaumten allgemeinen Regierungswahlen im Bund und in sämtlichen Bundesländern für Februar 2023 tragen nicht wenig zu den politischen Unruhen und Unsicherheiten bei.

Der Vorstand beschloss deshalb im Herbst 2022, sämtliche Projektaktivitäten vorerst bis nach den Wahlen in Frühling 2023 zu stornieren und danach Gespräche mit unserem Partner vor Ort, IROHES,

über das Fortbestehen einer möglichen Zusammenarbeit aufzunehmen. Weiter beschloss der Vorstand, die für die erhoffte Klinik in Makoko bisher gesammelten medizinischen Gerätschaften und Materialien unserem früheren Partner, dem Sacred Heart Hospital in Abeokuta, und zwei kleineren Missionsspitalern in Lagos, die alle unsägliche Arbeit für die arme Bevölkerung leisten, zukommen zu lassen.

Zur Überstellung der medizinischen Güter per Schiffscontainer nach Lagos ist sehr viel Vorbereitungsarbeit notwendig (Inventarisierung, Beschriftung und Zollnummerierung aller Materialien). Zur gegebenen Zeit werden wir zusätzliche Manpower suchen müssen. Die Transportkosten sind auch nicht unwesentlich. Wir hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Wir danken, Ése ò, Adùpé Ôpé ò!

Auch in diesem Jahr voller Widrigkeiten an unserem Wirkungsort durften wir uns über Wohlwollen und grosszügige Spenden unserer Gönner und Mitglieder freuen. Namentlich möchten wir folgenden Mitgliedern und Gönnern für ihre besondere Spende ganz herzlich danken: Römisch-Katholische Pfarrkirchen Stiftung Maria-Hilf, Zürich; Reformierte Kirche Region Rheinfelden; Frau Asta Nungässer, Givisier; Familie Thomas Welti, Ittenthal; Herr Matthias Gittermann, Stein; Familie Helen und Max Fumasoli, Bürglen; Herr Rene Glanzmann, Oberwil; Frau Ingrid Och, Basel; Familie Christian und Heidi Brunner-Sturzenegger, Wolfhalden; Familie Irmgard und Peter Zehnder-Egloff, Oberrohrdorf; Herr Bernhard Stamm, Aarau; Elsa Schwarz, St Gallen; Herr Giuseppe Fontana.

Einen ganz besonderen Dank möchten wir erneut der Familie Matthias und Svea Lindenmeyer, die nach über 30-jähriger Praxistätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten sind, für die überaus grosszügige Überlassung des gesamten Inventars ihrer gynäkologischen Praxis für unser Projekt aussprechen. Ein grosser Dank für kleinere und grössere Spenden gebührt allen unseren Mitgliedern und Gönnern, auch jenen, die nicht genannt werden möchten. Ihnen Allen möchte der Vorstand von **SUPPORT**, zusammen mit unserem Partner IROHES und der Bevölkerung von Makoko, in der Sprache der Yoruba sagen: **Ése o, Adùpé Ôpé o!**

Herzliche Grüsse



Dr. med. Vincent da Silva
Präsident Verein **SUPPORT**



BILANZ

AKTIVEN

	31.12.2022
1010 Postfinance	23'994.68
1060 AKB Konto Euro	22'135.25
Umlaufvermögen	46'129.93
TOTAL AKTIVEN	46'129.93

PASSIVEN

	31.12.2022
2800 Eigenkapital	62'771.83
Verlust	-16'641.90
Eigenkapital	46'129.93
TOTAL PASSIVEN	46'129.93

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG

	2022
3400 Mitgliederbeiträge	5'630.00
3600 Spenden	10'200.00
TOTAL ERTRAG	15'830.00

AUFWAND

	2022
5150 Infrastructure for the New Organization	660.66
5300 Awareness Raising, Health Promotion and Capacity Building	1'901.60
5350 Meetings	536.31
5600 Human Resources; Internal Remunerations	7'276.14
5650 Human Resources; External Remunerations	463.61
5700 Miscellaneous	806.20
Projektaufwand Makoko/awaya, Nigeria	11'644.52
6026 Materialsendungen	2'628.15
6030 Internetauftritt	187.70
6900 Mietzins Lager	14'313.35
6950 Kursdifferenzen IROHES Transferkonto	376.50
Projektaufwand Makoko/awaya, Schweiz	17'505.70
7021 Postfinance Kontoführung	62.52
7022 Postfinance Einzahlungen am Schalter	4.40
7023 Postfinance Giro International	88.00
7024 Postfinance Cards	60.00
7025 AKB Spesen	24.00
7040 Drucksachen	818.60
7505 Mitgliederbeitrag Medicus Mondli	500.00
7513 Porti	293.40
7514 Auslagen MV	135.00
7642 Kundengeschenke	280.00
7750 Kursdifferenzen AKB EUFO Konto	1'055.76
Vereinsaufwand	3'321.68
TOTAL AUFWAND	32'471.90
Verlust	-16'641.90